

„DATEN FÜR TATEN“



Kongress | 21.–22.03.2025



PROGRAMM
21.03.2025
im Audimax, KIT





Wir müssen was bewegen, damit Kinder es wieder tun!



Sehr geehrte Damen und Herren,

Bewegung wirkt Wunder: Sie fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern hat nachweislich positive Effekte auf die psychische, soziale und kognitive Entwicklung. Sport kann Stress abbauen, soziale Fähigkeiten stärken und ein Gegengewicht bei psychischen Belastungen bieten – und das gratis, überall und immer verfügbar.

Nur logisch, dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Kindern und Jugendlichen mindestens 60 Minuten Bewegung täglich empfiehlt, idealerweise mit mittlerer bis hoher Intensität. Deutsche Empfehlungen gehen sogar noch weiter: Sie raten zu 90 Minuten täglich.

Doch die Realität in Deutschland sieht ganz anders aus. Denn auch wenn Bewegung so leicht verfügbar zu sein scheint, ist Bewegungsmangel eine unserer größten gesundheitlichen Herausforderungen. Das belegen die Ergebnisse unserer MoMo-Studie: Das Level an körperlicher Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist besorgniserregend gering. Besonders alarmierend ist, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien oft weniger Zugang zu Bewegungsangeboten haben.

Der diesjährige Kongress Kinder bewegen steht deshalb unter dem Motto: „Daten für Taten“. Natürlich präsentieren wir hier die neuesten Ergebnisse der MoMo 2.0-Studie. Aber wir laden Sie auch herzlich ein, gemeinsam mit uns Strategien zu entwickeln, mit denen Kinder und Jugendliche mehr und besseren Zugang zu Bewegung erhalten.

Denn wir verstehen unsere Forschung nicht als Zuschauersport. Sie dient als Instrument für die Praxis. Und als Türöffner für eine Zukunft, in der Kinder und Jugendliche sich wieder viel bewegen. Wir haben deshalb mehr als einen Befund: Wir wollen, dass unseren Daten Taten folgen. Also lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kinder nachhaltig zu stärken – durch Bewegung, die begeistert, verbindet und beim Start in ein möglichst fittes und aktives Leben hilft. Ich freue mich sehr darauf.

Mit besten Grüßen
Prof. Dr. Alexander Woll

Wissenschaftlicher Leiter des Kongresses,
Forschungszentrum für den Schulsport und
den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS),
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Kongress Kinder bewegen: „Daten für Taten“

21. März: MoMo 2.0 – DATEN für Handlungsfelder

Jahrestagung dvs-Kommission Gesundheit

Moderation des Tages: Juliane Langer (TV Moderatorin)

08:30 – 09:30 Uhr Ankommen und Registrierung (Foyer Audimax, Geb. 30.95)

09:00 – 10:00 Uhr **ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG** (Audimax A, Geb. 30.95)
Prof. Dr. Alexander Woll (FoSS, KIT), Volker Schebesta (Staatssekretär KM BW),
Dr. Martin Lenz (Bürgermeister Karlsruhe), Dr. Regina Guthold (WHO),
Martin Buch (KTS BW), Kerstin Eisele (BTB), Alexander Seeger (UKBW),
Luca Wernert (dsj)

AKTUELLER FITNESS- UND BEWEGUNGSSTATUS: DIE NATIONALE MOMO 2.0 STUDIE

10:00 – 10:30 Uhr **EINFÜHRUNGSVORTRAG** (Audimax A, Geb. 30.95)
„Generation Smartphone vs. aktiver Lebensstil –
Ergebnisüberblick der MoMo-Studie“
Prof. Dr. Alexander Woll (FoSS, KIT)

10:30 – 11:15 Uhr **THEMENSPEZIFISCHE VORTRÄGE** (Audimax A, Geb. 30.95)
**Fitness, Aktivität und Gesundheit –
Soziale und räumliche Einflussfaktoren**

Wie fit sind Heranwachsende aktuell?

Prof. Dr. Annette Worth (FoSS, PH Karlsruhe) und
V.-Prof. Dr. Anke Hanssen-Doose (FoSS, PH Karlsruhe)

Von Murg bis Kiel: Wie aktiv sind die Kinder heute?

Dr. Alexander Burchartz (KIT)

11:15 – 11:30 Uhr **Kaffeepause** (Foyer Audimax, Geb. 30.95)

11:30 – 12:15 Uhr **Wie beeinflussen Bewegung und Fitness die Gesundheit
von Kindern und Jugendlichen?**
Prof. Dr. Darko Jekauc (KIT) und Prof. Dr. Manuel Völkle (HU Berlin)

**Soziale Ungleichheit: Welchen Einfluss hat die soziale
Herkunft auf die Fitness von Kindern und Jugendlichen?**

Prof. Dr. Thomas Hinz (Universität Konstanz) und
Prof. Dr. Hagen Wäsche (Universität Koblenz)

12:15 – 13:30 Uhr **Mittagspause Mensa (Geb. 01.13) /
Poster- und Fachausstellung (Foyer Audimax, Geb. 30.95)**

13:30 – 14:00 Uhr **IMPULS-VORTRAG** (Audimax A, Geb. 30.95)
**Zielgruppe Kinder & Jugendliche –
Wissenschaftskommunikation zur Gesundheitsförderung**
Dr. Lorenz Adlung (NaWik, UKE)

MOMO 2.0 – DATEN FÜR HANDLUNGSFELDER – FRAGEN AUS DER PRAXIS FÜR DIE WISSENSCHAFT

14:15 – 15:45 Uhr **WORLD CAFÉ – MODERIERTE DISKUSSION IN VIER THEMENBEREICHEN**
**Wie werden Daten zu Taten? Kollaborative Lösungsfindung
zum Transfer von Daten in die Praxis**

- Bildungssektor: Prof. Dr. Swantje Scharenberg (FoSS, KIT) und Dr. Elke Opper (FoSS, PH Karlsruhe)
- Politik und Gesellschaft: Dr. Laura Wolbring (KIT) und Prof. Dr. Hagen Wäsche (Universität Koblenz)
- Medizin und Gesundheitsförderung: Lara Tschuschke (KIT) und Dr. Janis Fiedler (KIT)
- Organisierter Sport: Prof. Dr. Klaus Bös (FoSS, KIT) und Dr. Sarah Heinisch (FoSS, PH Karlsruhe)

15:45 – 16:15 Uhr **Kaffeepause** (Foyer Audimax, Geb. 30.95)

16:15 – 17:00 Uhr **PODIUMSDISKUSSION** (Audimax, Geb. 30.95)
**Von Daten zu Maßnahmen – Handlungsempfehlungen und
politische Konsequenzen**

Teilnehmende: Dr. Brigitte Joggerst (Gesundheitsamt Karlsruhe), Susanne Weimann (KTS BW), Luca Wernert (dsj), Dr. Lorenz Adlung (NaWik, UKE), Christian Keipert (Sportamt Sindelfingen), Prof. Dr. Klaus Bös (FoSS, KIT)
Moderation: Juliane Langer

17:00 – 17:30 Uhr **ZUSAMMENFASSUNG UND PERSPEKTIVEN: DIE NÄCHSTEN SCHRITTE**
(Audimax A, Geb. 30.95)
Juliane Langer, Prof. Dr. Alexander Woll (FoSS, KIT)

ab 17:30 Uhr **GET-TOGETHER** (Foyer Audimax, Geb. 30.95)
Netzwerken und Austausch bei Snacks und Getränken

22. März: Voller TATENdrang in die Turnhalle



Kongresstag 2 | PRAXISWORKSHOPS
Das Programm für den 22. März finden Sie online beim Badischen Turner-Bund e.V.



Forschung für eine fitte Zukunft

Alle zwei Jahre wird das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zum Anziehungspunkt für eine im wahrsten Sinne des Wortes bewegte Community. Denn dann ruft der Kongress „Kinder bewegen“ rund 1.000 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Bildung, Medizin und Sport. Die Teilnehmenden sind verschieden alt, haben unterschiedliche Berufe, Interessen und Backgrounds. Aber alle eint eine Idee: Dass Bewegung für unsere Kinder und Jugendlichen als wichtiger Baustein für eine gesunde und nachhaltige Gesellschaft mehr Raum bekommen muss.

Die größten Gesundheitsgefahren?

Rauchen, Alkohol und Bewegungsmangel

Denn die Risiken von zu wenig Bewegung und zu viel Inaktivität sind für Kinder und Jugendliche gravierend. Sie reichen von Übergewicht über Diabetes bis hin zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Und all diese schwerwiegenden Erkrankungen drohen längst nicht erst als Spätfolgen in einer fernen Zukunft: Sie können auch schon im jungen Alter auftreten. Das Schlagwort „Sitzen ist das neue Rauchen“ mag sich komisch anhören, aber richtig ist: Neben Tabak und Alkohol ist auch der Mangel an Bewegung eine der großen Gefahren für die Gesundheit, die wir beeinflussen können – und müssen.

Wissenschaft im Dienst der Praxis

Der Kongress wird vom Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS, KIT) und dem Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und

Jugendlichen (FoSS) gemeinsam mit dem Badischen Turner-Bund e.V. (BTB) organisiert und von der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg (KTS BW) gefördert. Den vielbeschriebenen metaphorischen Elfenbeinturm haben wir nie errichtet: „Kinder bewegen“ war von Anfang an nicht nur ein Ort des wissenschaftlich-akademischen Austauschs, sondern immer auch eine Ideenschmiede.

Hier präsentieren wir neueste wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah und diskutieren sie mit klarem Blick auf das Leben der Menschen. Workshops und Vorträge liefern deshalb über die blanken Befunde hinaus direkt Ansätze, die Antworten auf drei wichtige Fragen liefern:

- Wie schaffen wir es, Bewegung fest im Alltag von Kindern zu verankern?
- Welche politischen Rahmenbedingungen fördern Sport und Gesundheit nachhaltig?
- Wie können wir Bildungseinrichtungen besser unterstützen, Bewegung zu fördern?

Klar ist: Bewegung ist nicht nur eine individuelle Entscheidung, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Kongress richtet sich an alle, die an dieser Aufgabe mitwirken können. Wir sind sicher: Unsere Gesellschaft gesünder zu machen, ist ein Ausdauersport, der nur im Team funktioniert, und unser Kongress eine wichtige Etappe auf diesem Weg.

Der Wissenschaftliche Beirat des Kongresses



Prof. Dr. Klaus Bös (Senior Researcher IfSS),
Ehrenpräsident Kongress „Kinder bewegen“

Seine akademische Laufbahn führte Prof. Dr. Klaus Bös von der Universität Heidelberg über Professuren in Frankfurt und Karlsruhe bis hin zur Position der Leitung des IfSS am KIT. Er ist Mitbegründer der Kommission Gesundheit in der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und prägte maßgeblich die Entwicklung motorischer Testverfahren sowie die Forschung zu motorischer Leistungsfähigkeit und Gesundheit.



Kerstin Eisele
Präsidentin Badischer Turner-Bund

Kerstin Eisele ist Präsidentin des Badischen Turner-Bundes (BTB) und bringt große Expertise in der Kinder- und Jugendarbeit mit. Als Mitglied des Stiftungsrats der

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg setzt sie sich für die Förderung von Bewegung und Gesundheit bei Kindern ein.



Ramona Müller
Geschäftsführerin
Badischer Turner-
Bund

Ramona Müller ist eine erfahrene Förderin des Breiten- und Vereinssports. Ihre sportwissenschaftliche Expertise sowie ihre langjährige Erfahrung in Führungspositionen, unter anderem als Geschäftsführerin des Badischen Handball-Verbands (BHV), machen sie zu einer wertvollen Kraft in der Bewegungsförderung.



Prof. Dr. Swantje Scharenberg
Leiterin FoSS

Nach ihrem Studium an der Georg-August-Universität Göttingen promovierte Prof. Dr. Swantje Scharenberg 1992 und habilitierte sich 2007 am Karlsruher KIT. Seit 2009 leitet sie das FoSS und verantwortet das Masterprofil „Bewegung und

Sport im Kindes- und Jugendalter“. International vernetzt, u. a. als Präsidentin des Colleges der Fellows des European Committee for Sports History, und dank ihrer Arbeit als Disziplinchefin für Geräteturnen im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband, bringt sie viel Wissen und Erfahrung in die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen ein.



Susanne Weimann
Vorstandsvorsitzende der Kinderturnstiftung
Baden-Württemberg

Susanne Weimann studierte Sportwissenschaft am KIT und bringt sowohl akademische als auch praktische Expertise in den Bereichen Kindergesundheit und Bewegungsförderung in den Beirat ein. In ihrer Verantwortung für die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg prägt sie mit ihrer Arbeit die strategische Ausrichtung und die Umsetzung von Projekten, die die motorische und gesundheitliche Entwicklung von Kindern fördern.



Prof. Dr. Alexander Woll
Leiter IfSS

Prof. Dr. Alexander Woll ist einer der führenden deutschen Sportwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Bewegungsförderung und Gesundheitsforschung. Seit 2012 leitet er das IfSS am KIT und ist Vorstandsvorsitzender des FoSS. Zudem verantwortet er die MoMo-Studie. Woll promovierte 1996 an der Goethe-Universität Frankfurt. 2004 übernahm er eine Professur an der Universität Konstanz, bevor er 2012 dem Ruf nach Karlsruhe folgte. Ausgezeichnet zum Beispiel mit dem Deutschen Präventionspreis, engagiert sich Prof. Woll in verschiedenen Gremien, wie der Kommission Gesundheit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und der WHO-Arbeitsgruppe „Assessment methods of health related physical activity“.

Motorik und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus

Die MoMo-Studie ist eine der umfangreichsten Langzeitstudien Deutschlands zur motorischen Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen. Das Forschungsprojekt wird vom Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) geleitet. MoMo entstand als ein Teilmodul des bundesweiten, repräsentativen Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS) des Robert Koch-Instituts (RKI) und wird seit 2003 durchgeführt.

Bis 2022 wurde die Studie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Seit 2022 wird MoMo 2.0 vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert.

Was wird untersucht?

Die MoMo-Studie untersucht die körperlich-sportliche Aktivität und motorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 17 Jahren und verfolgt deren Entwicklung bis ins junge Erwachsenenalter. Im Fokus stehen dabei:

- **Motorische Fähigkeiten**
- **Körperlich-sportliche Aktivität**
- **Zusammenhänge zwischen Aktivität und Gesundheit**



Die Ziele

Die MoMo-Studie verfolgt das Ziel, umfassende und repräsentative Daten zur körperlich-sportlichen Aktivität und Fitness der jungen Bevölkerung in Deutschland bereitzustellen und aus ihnen Rückschlüsse und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Dazu gehören:

- **Das Erfassen von Trends**
Wie haben sich Bewegungsverhalten und Fitness in den letzten Jahren entwickelt?
- **Das Aufzeigen von Einflussfaktoren**
Welche sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Bedingungen fördern oder hemmen Bewegung?
- **Die Förderung von Prävention**
Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Politik, Bildung und Gesundheitswesen, um Kinder und Jugendliche zu einem aktiveren Lebensstil zu motivieren.

Historie der MoMo-Studie

Die MoMo-Studie wurde 2003 initiiert und seitdem in fünf Erhebungen durchgeführt:

5

Aktuellste Erhebung (2023–2024)

Neue Langzeitdaten, um den Zusammenhang zwischen Bewegung, Fitness und Gesundheit weiter zu erforschen

4

4. Erhebung (2018–2022)

Analyse der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Bewegungsverhalten und Fitness

3

3. Erhebung (2014–2017)

Erweiterung der Studienziele, z. B. Untersuchung psychischer und sozialer Faktoren

2

2. Erhebung (2009–2012)

Erste Folgedaten, um Entwicklungen im Bewegungsverhalten und in der Fitness zu analysieren

1

1. Erhebung (2003–2006)

Start der Studie mit der Untersuchung von rund 4.500 Kindern und Jugendlichen an 167 Standorten in Deutschland

Besondere Erkenntnisse und Relevanz

Die MoMo-Studie hat gezeigt, dass die motorische Leistungsfähigkeit und die körperlich-sportliche Aktivität junger Menschen in Deutschland seit Jahren auf zu niedrigem Niveau stagniert. Zudem hängen sie stark von sozialen und räumlichen Bedingungen ab. Besonders alarmierend war der Einfluss der COVID-19-Pandemie, die bei vielen Kindern und Jugendlichen zu

einem deutlichen Rückgang der Bewegung führte – eine Entwicklung, die nachwirkt.

Die im Rahmen der MoMo-Studie gewonnenen Daten dienen als Grundlage für politische und gesellschaftliche Entscheidungen zur Bewegungsförderung, insbesondere in Schulen und Sportvereinen.

Studiendesign der MoMo-Studie

Die MoMo-Studie ist im Kohorten-Sequenz-Design angelegt, das bedeutet, dass sie dieselben Kinder und Jugendlichen über mehrere Jahre hinweg untersucht. Zusätzlich wird in jeder Erhebungswelle eine repräsentative Stichprobe neuer Teilnehmender aufgenommen, um aktuelle Trends zu berücksichtigen.

Zentrale Merkmale des Studiendesigns

- **Erhebungszeitraum**
Mehrere Wellen seit 2003; mit der jüngsten Welle ist die fünfte Erhebung abgeschlossen
- **Stichprobe**
Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene im Alter von 4 bis 17 Jahren aus ganz Deutschland
- **Untersuchungsparameter**
Anthropometrische Untersuchungen, Motorische Tests, Aktivitätserfassung und Gesundheitsinterviews
- **Sample Points**
Erhebungen an verschiedenen repräsentativen Orten in Deutschland, um regionale Unterschiede zu erfassen

Drei zentrale Forschungsbereiche der MoMo-Studie

Die Studie umfasst drei Hauptbereiche, die eine ganzheitliche Betrachtung von Bewegung und Gesundheit ermöglichen:

- **Motorische Leistungsfähigkeit**
Es werden standardisierte Tests durchgeführt, die Fähigkeiten wie Kraft,

Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Schnelligkeit messen. Ziel ist es, den Fitnessstatus der jungen Bevölkerung in Deutschland zu erfassen und zu analysieren, wie sich diese Fähigkeiten im Laufe der Jahre entwickeln.

- **Körperlich-sportliche Aktivität**
Dieser Bereich erfasst das Bewegungsverhalten der Teilnehmenden. Über Fragebögen und Akzelerometermessungen werden Daten zur Häufigkeit, Intensität und Dauer von sportlichen und alltäglichen Bewegungen erhoben. Außerdem wird untersucht, wie soziale und räumliche Faktoren das Bewegungsverhalten beeinflussen.
- **Zusammenhang zwischen Bewegung und Gesundheit**
Die MoMo-Studie untersucht, wie Bewegung und Fitness mit körperlicher und psychischer Gesundheit zusammenhängen. Dabei werden unter anderem Gesundheitsparameter wie Übergewicht, Stress, Wohlbefinden und Lebensqualität in die Analyse einbezogen.



Weiterführende Links

Für alle, die sich detaillierter informieren möchten, bieten folgende Seiten weiterführende Informationen:



MoMo-Studie am KIT



Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS)

Gut zu wissen

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Audimax-Gebäude (Straße am Forum 1, 76131 Karlsruhe) befindet sich auf dem Campus Süd des KIT und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln problemlos zu erreichen.

Die genauen Abfahrtszeiten finden Sie beim Karlsruher Verkehrsverbund (Zielhaltestelle: Durlacher Tor/KIT-Campus Süd). Die Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn bietet detaillierte Informationen zur Anreise mit dem Zug.

Anreise mit dem PKW

Das Audimax-Gebäude (Straße am Forum 1, 76131 Karlsruhe) befindet sich auf dem Campus Süd des KIT und liegt in der Stadtmitte von Karlsruhe, es verfügt über eine gute Anbindung an das Autobahnnetz. Parkmöglichkeiten befinden sich am Adenauer Ring und auf dem Waldparkplatz. Eine Zufahrt auf den Campus ist NICHT möglich!

Veranstaltungsräume

Die Registrierung findet im Foyer des Audimax (Gebäudes 30.95) statt.

Eröffnung, Begrüßung, Podiumsdiskussion, Zusammenfassung und Perspektiven laufen alle im Audimax A ab (Geb. 30.95).

Kaffeepause, Poster- und Fachausstellung und Get-Together finden im Foyer des Audimax (Geb. 30.95) statt.

World Café: Organisierter Sport findet im Audimax A (Geb. 30.95) statt, Bildungssektor im Audimax B (Geb. 30.95), Politik und Gesellschaft im Seminarraum Forum (Geb. 30.95, 1. OG), Medizin und Gesundheitsförderung im Seminarraum 006 (Geb. 30.96).

Mensa

Das Mittagessen findet in der Mensa statt (Geb. 01.13). Dort kann die Wertmarke (ein Essen und ein Getränk) eingelöst werden, die alle Teilnehmenden bei der Registrierung erhalten.

Lageplan der Universität



WLAN

<https://www.ka-wlan.de>

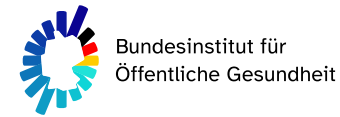
KIT-Campus Süd

Veranstaltungsort

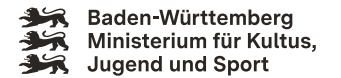
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Audimax (Gebäude 30.95)
Straße am Forum 1
76131 Karlsruhe



Hauptförderer



Regionale Arbeitsgemeinschaft
Zahngesundheit Karlsruhe



www.ag-zahngesundheit.de





KINDERTURNSTIFTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG
WEIL BEWEGUNG MEHR IST...

GESUNDE KINDER DURCH BEWEGUNG

Kinder bewegen sich zu wenig – und das wirkt sich negativ auf die körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung der Kinder aus.

Deshalb sorgen wir mit unseren Projekten in Familien, Kitas, Grundschulen, Kommunen und Turn- und Sportvereinen für **vielseitige Bewegung im Alltag von Kindern.**

Mehr Infos unter kinderturnstiftung-bw.de



Kinderturnstiftung Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19 • 70372 Stuttgart

Partner der Stiftung
AOK Baden-Württemberg
Gewinnspareverein der
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Gründer
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG
Badischer Turner-Bund e. V.
Schwäbischer Turnerbund e. V.

 Universität
Münster



Sportwissenschaft: Vielfalt und Nachhaltigkeit!?

Kongress der Universität Münster anlässlich des
27. sportwissenschaftlichen Hochschultages
der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft 
vom 17. bis 19. September 2025
mit feierlicher Eröffnung
am Abend des 16. Septembers

Beitragseinreichungen:
bis 31.03.2025

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen
übernimmt die Schirmherrschaft
für die Veranstaltung.



Kontakt
www.dvs2025.de
dvs2025@uni-muenster.de

 institute of
sport and
exercise sciences

„DATEN FÜR TATEN“



FoSS

Forschungszentrum für den Schulsport und
den Sport von Kindern und Jugendlichen

Hannah Zimmermann
lets-move-kids@ifss.kit.edu
Tel.: 0721 608-46696

www.kongress-ka.de

